

SoR – SmC

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Von Montag, 24.07. bis Dienstag, 25.07.2017 trafen sich in der Schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen interessierte Schüler(innen) aus Schwaben, um die aktivcoach-Ausbildung zur aktiven Planung und Durchführung von Projekten und zur Vernetzung innerhalb der SOR-SMC-Schulen zu nutzen. Das Motto war: Aktiv in der Klasse – Aktiv in der Schule – Aktiv im Projekt

Tim Spieler und Lynell Schertz aus der Klasse 6 a nahmen daran teil.
Yannick Loos und Anita Schmölz luden die zwei danach zum Interview ein:

Herr Loos: Schön, dass Ihr da seid. Wir wissen, dass Ihr jetzt aktivcoaches seid. Warum habt Ihr euch denn für diese Ausbildung entschieden?

Tim: Es ist wichtig, gegen Rassismus zu handeln. Jeder ist in unserem Land willkommen.

Fr. Schmölz: Was heißt denn aktivcoach sein?

Tim: Ein aktivcoach ist der, der motiviert ist, sich gegen Rassismus an seiner Schule einzusetzen.

Fr. Schmölz: Ihr arbeitet sicher auch mit jemanden an der Schule zusammen. Wer soll das sein?

Lynell: Unsere Religionslehrerin Frau Schmölz.

Fr. Schmölz: Was hat euch denn am besten gefallen in Babenhausen?

Lynell: Mir hat alles gefallen.

Tim: Zuerst hat man uns erklärt, was Rassismus überhaupt ist. Rassismus ist Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe oder Religion.

Fr. Schmölz: Hat Rassismus nur etwas mit Ausländern zu tun?

Tim: Ich denke schon, es gibt ja welche, die Ausländer nicht mögen und sagen: Geht aus unserem Land!

Lynell: Und auch wegen der Hautfarbe.

Herr Loos: Also hat Rassismus viele Gesichter.

Warum ist es wichtig, sich gegen Rassismus einzusetzen?

Tim: Weil jeder seine Rechte hat. Alle sollten gleichbehandelt werden.

Lynell: Jeder sollte so sein können, wie er möchte und nicht aufgrund seiner Hautfarbe oder Religion anders behandelt werden.

Herr Loos: Das hast du toll formuliert.

Fr. Schmölz: Und dann habt Ihr Ideen gesammelt in Babenhausen, was man an der Schule so machen kann?

Lynell: Ja.

Fr. Schmölz: Da bin ich euch sehr dankbar, dass es euch im nächsten Schuljahr gibt.

Tim: Wir möchten einen Arbeitskreis gründen, damit wir eine Gruppe haben, die sich speziell gegen Rassismus einsetzt und auch nach Projekten sucht, die wir im Schuljahr machen können.

Fr. Schmölz: Vielleicht können wir den Arbeitskreis schon im September gründen. Wer soll in diesem Arbeitskreis sein?

Tim: Jeder, der sich gegen Rassismus einsetzen will.

Fr. Schmölz: Das heißt, wir könnten durch die Klassen gehen und alle einladen, die mitarbeiten wollen. Das ist doch schon etwas ganz

Konkretes oder Herr Loos?

Herr Loos: Ja, das klingt nach einem Aufruf.

Wie war das in Babenhausen, wie ist das weiter abgelaufen?

Tim: Da waren Leute, die selber aktivcoaches sind und uns an Filmbeispielen und mit Spielen zeigten, was Ausgrenzung ist und wie es einem damit geht.

Herr Loos: Und wie war das? Wie fühlt man sich da?

Tim: Das ist sehr verletzend.

Herr Loos: Waren das Schüler oder Erwachsene?

Tim: Die mit uns gearbeitet haben, waren noch in der Schule.

Fr. Schmölz: Würdet Ihr noch mal hingehen?

Herr Loos: Würdet Ihr anderen Schülern empfehlen, auch aktivcoaches zu werden?

Lynell und Tim: Auf alle Fälle.

Fr. Schmölz: Vielen Dank, dass Ihr euch die Zeit für dieses Interview genommen habt.